

3 schwatzhafte Dorfbewohnerin, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: °Dorfbesn „Klatschweib“ Bernbeuren SOG.

WBÖ II,1120; Schwab.Wb. II,273; Schw.Id. IV,1670.– KONRAD nördl.Opf. 10.– W-18/9.

[**Draht**]b. Besen mit Drahtborsten, Kaminkehrerbesen: °Drahtbesn Passau; vom Kaminkehrer Scheibl ha i an Drahtbesen z leihn kriagt KREIS Münchner 62.

[**Tramway**]b. **1** wohl Ponyfrisur: Tramweibesn Mehn.– **2**: Tramwaybesen „lange Frauenkleider“ LUSTICUS Mehn.Fremdw. 31.

[**Drescher**]b. Holzrechen mit eng beieinander stehenden Zähnen: °, beim Stroh hat man einen Drescherbesn gehabt“ Ursulapoppenricht AM.

[**Druden**]b. **1** krankhafte Zweigwucherung, °OB vereinz.: °Drudnbesn Garching AÖ; Drudenbesen „krankhafte buschige Zweigbildung an Bäumen“ ZEHETNER Bair.Dt. 94.– **2** Pfln.– **2a** Mistel (Viscum album): °Drudnbesn Nandlstadt FS.– **2b**: °Drudnbesn „verfilzte Moosflechten an alten Fichten“ Ampfing MÜ.

W-18/7.

[**Heim-gart(en)**]b. **1** wie →[Dorf]b.1, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: du Hoigoatnbesn! „Kind, das immer bei anderen steckt“ Mengkfn DGF.– **2** wie →[Dorf]b.3: °dö Hoagartnbeasn ratschen stundnlang Pöcking STA.– Zu →[Heim]garten ‘abendliche Zusammenkunft auf dem Dorf’.

W-18/9.

[**Gassen**]b. **1** wie →B.4aß, °NB, °OP, °MF mehrf., °OB vereinz.: °mei, is dö Kathl a Gassnbesn Mammendf FFB; °oida Gossnbesn „Herumtreiber“ Simbach PAN.– **2** wie →B.4ay: Gässnbesn „Flittchen“ Frsg.

Schwab.Wb. III,80.– W-18/9.

[**Gert(en)**]b., [**Gertlein**]b. **1** Besen aus Gerten, °OB, °NB, °MF vereinz.: °Gaschtnbesn „aus Weidengerten als Mist- oder Stallbesen“ Inzell TS.– **2** wie →B.1c: °Gartlbesen „aus geschälten Birkenreisig, wurde beim Kochen einer Mehlsuppe verwendet“ O’hsn LAN.– **3** Rutenbündel: °Gertlbesen „z.B. als Nikolausrute“ Hirschling MAL.

WBÖ II,1120.– W-18/5.

[**Ginster**]b. wie →[Heid-beer]b.2, °NB, °MF vereinz.: °Ginsterbesn Geiselhöring MAL.

[**Grasset**]b. wie →[Dächs(en)]b., °NB vereinz.: Grassadbesn Haidmühle WOS.– Zu →Grasset ‘Nadelbaumzweige’.

WBÖ II,1121.

Mehrfachkomp.: [**Wisch-grasset**]b. dass., °OB, °NB vereinz.: Wischgrassetbesen „eine Art Besen, mit dem die Glut aus dem Backofen gekehrt wurde“ Marktlbjg AÖ.

[**Haar**]b. Besen aus Roßhaaren, OB, NB, MF vereinz.: Hoabesn Loitzendf BOG.

WBÖ II,1121; Schw.Id. IV,1669.– DWB IV,2,24.

Mehrfachkomp.: [**Roß-haar**]b. dass.: Roßhoarbesn Zwiesel REG.

WBÖ II,1121.– S-96B7.

[**Hand**]b., [**Hände**]- **1** wie →B.1b, OB, NB, OP, SCH vereinz.: da Handbösn Wielenbach WM; Händbees’n Wunsiedel BRAUN Gr.Wb. 236.– **2** †wie →B.1c: rühr die Rutten mit einem subtilen Hand-Besemlein braff herum| daß aller Schleim von den Fischen geht HAGGER Kochb. IV,1,97.

WBÖ II,1121.– BRATN Gr.Wb. 236.– M-58/7. FM-39.

[**Haus**]b. **1** Besen fürs Haus, OB, NB vereinz.: Hausbesn Dfbach PA.– **2**: Hausbesn „fleißiges Hausmädchen“ Passau.

WBÖ II,1121; Schwab.Wb. III,1272.– DWB IV,2,653.

[**Heid**]b. **1** Besen aus Heidekraut, °NB, OP vereinz.: Hoibesn „zum Hofkehren“ Kemnathen PAR.– **2** wie →[Heid-beer]b.3: °Hoadbesen „auf der Alm, aus dürrer Heidekraut hergestellt“ Reit i.W. TS.

DWB IV,2,802.

[**Heidach**]b. **1** wie →[Heid]b.1, °OB, NB vereinz.: Hoadabesn Offenstetten KEH.– **2** wie →[Heid-beer]b.2, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °Hoadabesn „Besen aus Ginsterstauden“ Pfaffenhfn.– **3** wie →[Heid-beer]b.3: °Hoadabesn „als Topfkratzer“ Garching AÖ.– **4** wohl Heidekraut (Calluna vulgaris): °Heidabesn „rotblühende Moorpflanze“ Ainring LF.

WBÖ II,1121.– W-18/4.

[**Heideret**]b., [**Heiderach**]- **1** wie →[Heid]b.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Hoadaratbesn Ramsau BGD.– **2** wie →[Heid-beer]b.3: °Hoadarabesn Schliersee MB.

WBÖ II,1121.– W-18/4.